MITEINANDER UNTERWEGS

St. Peter und Paul, Hadersdorf am Kamp

PFARRBLATT

Pfingsten - Sommer 2023

Lass mich die rechte Zeit erkennen
für Tun und Nichttun,
die rechte Zeit für Lachen und Weinen,
Halten und Lassen.
Gib mir das innere Spüren, schenk mir die Zuversicht,
dass jede Zeit eine Zeit der Liebe ist:
dass ich nicht bitter werde beim Weinen,
nicht mutlos beim Lassen.
So will ich loslassen lernen,
dass es ein Sein-Lassen wird,
getragen von aller Zärtlichkeit und Geduld,
die du in mir aufbringst. Lene Mayer-Skumanz

I N H A L T

Impulse	**Seite**	**3 – 5**
Gottesdienste und Angebote	**Seite**	**6 – 8**
Zum Gedenken an Weihbischof	**Seite**	
DDr. Helmut Krätzl	**Seite**	**9**
Rückblick	**Seite**	**10 – 17**
Plakate zu Veranstaltungen	**Seite**	**18**
2. Hadersdorfer Fußwallfahrt nach Mariazell	**Seite**	**19**
Gelobte Wallfahrt nach Maria Langegg	**Seite**	**20**

IMPRESSUM

Herausgeber:	Pfarre St. Peter und Paul Hauptplatz 2 A-3493 Hadersdorf am Kamp
Telefon:	02735 / 2423
Fax:	02735 / 2423 – 4
E-Mail:	pfarre.hadersdorf-kamp@miteinanderunterwegs.at
Homepage:	www.miteinanderunterwegs.at
Kontonummer:	AT88 2023 0001 0000 4209
Beiträge:	Florian Bischel, Franz & Gerlinde Scheck, Iris Schreferl, Ilse Siblik, Mag. Ernst Steindl, Maria Viehauser, Jakob & Katharina Winkler
Korrektur:	OStR Mag. Karin Sieberer
Layout:	Mag. Ernst Steindl, Matthias Heindl
Druck:	Druckerei PFARRWERBUNG.at A-3100 St. Pölten, Düranergasse 30 Tel.: 02742 / 35 31 94
Ziel:	Information über das Pfarrleben Impulse für eine offene Kirche
Für den Inhalt verantwortlich:	Mag. Ernst Steindl

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag zu den Druckkosten des Pfarrblattes

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DAS HERBSTPFARRBLATT IST DER 15.09.2023

Impulstexte für Pfingsten und noch weiter

Was begeistert dich gerade? Was treibt dich innerlich an? Worauf freust du dich? Für wen bist du bereit, mehr zu tun als sonst? Jeder von uns braucht etwas, was ihn zieht, braucht ein Leitbild, dem er gern und voll Vertrauen folgt.
Ich muss an die Apostel denken, an die Jüngerschar, die vielen Männer und Frauen, die Jesus so selbstverständlich folgten. Es muss die Ausstrahlung seiner Persönlichkeit gewesen sein, dann aber, dass er ihrem Leben einen tieferen Sinn gab. Er lehrte sie, die Welt, die Menschen und Gott neu sehen. Jesus hat die Schöpfung geliebt. Von den Lilien des Feldes hat er geschwärmt und von den Vögeln des Himmels und den wogenden, reifen Feldern. Er hat wohl in allem ein wenig den Abglanz des Schöpfers gesehen, etwas vom Atem Gottes gespürt ... Jesus hat jene, die ihm folgten, die Menschen neu sehen gelehrt. Er hat alle geliebt. Er hat mit ihnen das Brot und die Sorgen, ja sogar Enttäuschung, Schmerz und Todesangst geteilt. Er hat sie getröstet und ihre Leiden geheilt ... Jesus hat ganz neu über Gott geredet, so wie sie es vorher noch nie gehört hatten ...
Verstehst du, dass von diesem Jesus so viele restlos begeistert waren?

aus: Helmut Krätzl, Begeisterung kennt keine Grenzen

Woraufhin ich lebe: die Hoffnung

Im Blick nach vorne leben wir.
Im Blick zurück deuten wir das Leben.

Wer nur nach vorne blickt,
kann den Sinn nicht erkennen.
Wer nur zurück blickt,
wird stolpern und fallen.

Im Rückblick sieht vieles anders aus,
als es zuvor im Ausblick erschien.

Im Rückblick erkenne ich
Irrtümer, Fehler und Schuld,
im Rückblick erkenne ich auch Sinn,
wo früher nur Mühe und Leid erschien.

Im Blick zurück ist die Hoffnung zu erkennen,
die im vor mir Liegenden verborgen ist.

Peter Paul Kaspar

Millionen ohne Haus

Millionen ohne Haus
Millionen von Kindern
Nur weil das Denken zu eng ist
Gott
Spreng doch die Enge des Denkens

Millionen auf der Straße
Millionen von Frauen
Nur weil das Herz zu klein ist
Gott
Weite doch die Kleinheit des Herzens

Millionen ohne Land
Millionen von Männern
Nur weil die Ichsucht so groß ist
Gott
Reiß doch die Ichsucht aus unserer Mitte

aus: Anton Rotzetter, Leidenschaftliche Hoffnung

Pfingsten als Fest der Verwandlung

Die Apostelgeschichte beschreibt die Verwandlung der Menschen durch den Geist Gottes, der an Pfingsten auf die Jünger herabkam, als geschichtlichen Prozess und als Prozess der Gemeinschaftsfindung. Da verwandeln sich die Apostel zu Verkündern der Frohen Botschaft und zu Menschen, die in der Kraft Christi andere zu heilen vermögen. Sie wandeln sich zu Menschen, die furchtlos Jesus Christus verkünden. Und sie wandeln sich aus Individualisten und Rivalisten zur Gemeinschaft der Kirche, von der Lukas sagt: „Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Einfalt des Herzens. Sie lobten Gott und waren beim ganzen Volk beliebt.“ (Apg 2,46f) [...] Der Geist Gottes verbindet Menschen verschiedener Nationen, verschiedenen Standes, verschiedener Kultur und Religion zu einer Gemeinschaft von Glaubenden. Verwandlung meint also nicht nur etwas Individuelles, sondern umfasst das Miteinander.

aus: Anselm Grün, Bilder von Verwandlung Münsterschwarzach [5]1995

Abstand nehmen

In Zwischenzeiten
Ballast abwerfen

In Zwischenräumen
Unwesentliches zurücklassen

In Besinnungszeiten
Alltäglichkeiten vergessen

Abstand nehmen von dem,
was zerstreut

Ohne Unterbrechung
können wir nicht leben

Ohne Pause
erfahren wir keine Stille

Ohne Zelt
kommen wir um auf dem Weg

Die Vögel unter dem Himmel wissen davon,
sonst könnten sie nicht fliegen.

Benedikt Werner Traut

Du
komm
spiel mit mir

im Moment
genug diskutiert
genug geredet
genug Probleme gewälzt

jetzt komm
und spiel mit mir

im Spiel
allem anderen
Zeit lassen
zu wachsen
einer Lösung entgegen zu wachsen

den Problemen
den Fragen
den Beziehungen

komm
spiel mit mir
vergiss für ein paar Momente
den Ernst
man kann auch
zuviel reden

aus: Andrea Schwarz, Bunter Faden Zärtlichkeit

Weibliche Gottesbilder (aus Linzer Bibelsaat Nr. 125)

Dass weibliche Gottesbilder nur für Frauen Bedeutung haben, stellt sich in der konkreten Bibelarbeit schnell als Fehlschluss heraus. In der Arbeit mit Jugendlichen wird diese Beobachtung noch deutlicher. Mädchen und Burschen formulieren ihre Beziehung zu Gott in sehr ähnlicher Weise. Auffallend häufig in Analogie zum Bild einer guten Mutter. Jugendliche gehen dabei sehr sensibel und reflektiert mit ihren Bildern von JHWH um. Diese Fähigkeit, JHWH neu und anders als gewohnt zu denken und zu fühlen, ist auch für uns eine Chance, unsere eigenen Gottes- und Göttinnenbilder immer neu zu erforschen.Zwei Gebete, selbst verfasst von jungen Menschen, möchten dazu Inspiration sein.

Liebe Mama, hilf mir mutig zu sein.
Um eigene Wege zu gehen,
um ehrlich zu sein und um zu lieben.
Gib mir Mut, frei zu sein
und zu vertrauen, auf dich.
(Trau di leb'n Woche 2012)

Du, Mama.
Jesus hat die Kinder zu dir geholt. Ich glaube, dass wir alle deine Kinder sind und immer zu dir kommen dürfen.
Bitte gib uns deinen Segen, dass unsere zukünftigen Jungscharkinder gerne zu uns kommen und spüren,
dass wir sie gern haben. Amen.
(Jungschargrundschulung)

Die Menschen, die wir brauchen

Niemand
von uns braucht
perfekte Menschen um sich;
wir brauchen Menschen,
die aufrichtig
und ehrlich
mit ihren Fehlern
und Beschränkungen
umgehen
und hoffentlich
daran wachsen.

Richard Rohr

Es ist Zeit

Es ist Zeit
den Wind der Hoffnung hindurchwehen zu lassen:
Deine Zukunft hat angefangen.

Es ist Zeit
den Fußweg über die wankende Brücke der Sprache zu gehen:
Du wirst ankommen.

Es ist Zeit
Türen zu öffnen, Straßen zu begehen:
lauschend wartet deine Stadt.

Es ist Zeit
Feuer und Flamme zu sein:
Erhebe fröhlich dein Herz.

aus: Joop Roeland, Die Stimme eines dünnen Schweigens

voll-geist-voll

worte gesprochen am ufer des sees
begeistern die suchenden
entzünden die gedanken
entflammen die herzen

seine taten wenden leben
setzen hoffnung neubeginn
hände für die unberührten
zuwendung den geächteten
den schritt auf der seite derer
auf die man mit dem finger zeigt
und immer wieder unverrückbar
der zuruf „habt keine angst!“

doch dann das kreuz
die ihm folgten
verzweifelt und enttäuscht
jetzt ängstlich geflohen versteckt

all die worte doch nur leere hülsen
die taten jeder hoffnung beraubt
das gute letztlich wieder unterlegen?

aber wider jegliches erwarten
gegen alle vernunft
am morgen die botschaft
„was sucht ihr den lebenden bei den toten?“

unvorstellbar
die sich verkrochen sammeln sich
mit ihm verkünden sie seine worte
und vollbringen seine taten:
immer größer wird der kreis

wie ein frischer atem
gegen den modrigen duft der angst
zieht der lebendige
durch die jahrhunderte
ohne grenzen zeitenlos
und mit ihm die fleischgewordenen worte
gesprochen am ufer des sees:

den reichtum der armut von
franziskus und *clara* gelebt

las casas ruf nach gerechtigkeit
und gleichheit

die macht der gewaltlosigkeit
der *großen seele* indiens

stimmen gegen den faschismus
mahner gegen das unrecht
doch nicht zum schweigen gebracht
jägerstätter bonhoeffer mayer & delp

vom kleinmut zum kämpfer
oscar romero
beschimpft verfolgt verleumdet
sein blut hoffnung für el salvador

teresa – kalkuttas großes herz
unaufdringlich kategorisch

abbé pierres unermüdliche stimme
für die obdachlosen frankreichs

rosalina tuyuk die träne guatemalas
für die hilflose trauer der witwen

die offenen fenster
des *dreiundzwanzigsten* johannes
endlich platz für den alten geist
der immer doch das neue will

schließlich all die ungezählten
die dem salz die würze geben
und als steine
klobig oft und unbehauen
ein stück gottesreich erstehen lassen
menschlich und gerecht
ein befreiendes lächeln
im gequälten gesicht der welt

Thomas Schlager-Weidinger

aus: Thomas Schlager-Weidinger: Verrückter Himmel, Echter Würzburg 2013.

Wo zwei oder drei in meinem Namen…
Unsere Gottesdienste und andere Angebote

Gottesdienste + Angebote

JUNI 2023			
Do	01.06.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Fr	**02.06.**	**18.00**	**Hl. Messe in Kammern**
Sa	03.06		Ausflug der Kfb **Vorabendmesse entfällt**
So	**04.06.**	**09.30** 11:00	**Hl. Messe** MONATSSONNTAG Messbegleitung Panflöte: Natascha-Rafaella; anschl. gibt Natascha-Rafaella Zugaben Taufe Bruno Fürst
Do	**08.06.**	**09.00!**	**Hl. Messe – Fronleichnam** Musikalische Gestaltung: Chor St. Peter und Paul
Sa	**10.06.**	**18.00**	**Vorabendmesse** Musikalische Gestaltung: Ernst Bauer
So	**11.06.**	**09.30**	**Hl. Messe + KIWOGO – Vatertag**
Do	15.06.	18.30 19.00	Frauen u. Müttermesse anschl. Kfb Feier 100. Geburtstag A. Angerer Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Sa	17.06.	 09.30- 17.00 15:00 **18:00**	Minitag in Wien! Mag. Franz Ofenböck steht für Seelsorggespräche zur Verfügung im Pfarrheim Etsdorf, Terminvereinbarung erbeten: 0676 310 91 92 Hochzeit Fam. Aldover **Vorabendmesse**
So	**18.06**	**09.30**	**Hl. Messe**
Di	20.06	17:30	Gesprächsabend Pastoralkonzept im Pfarr- u. Kultursaal Hadersdorf
Sa	**24.06.**	**18:00**	**Primizmesse Mag. Fanz Vala BEd. in Feuersbrunn** **Vorabendmesse in Hadersdorf entfällt**
So	**25.06.**	**09.30**	**Hl. Messe i+ FAMIGO in ÖGS (**Österr. Gebärdensprache) **und Deutsch -** Gestaltung: Mag. Bärbel Maria Bauer **/** Anschl.: Pfarrcafé
Do	29.06.	19.00 19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer 2. Gesprächsabend im Entwicklungsraum mit Birgit Hager in Straß
Fr	**30.06.**	**09.00**	**Schulschluss-Messe**

JULI 2023			
So	**02.07.**	**09.30**	**Hl. Messe – Pfarrpatrozinium** MONATSSONNTAG Musikalische Gestaltung: Chor St. Peter und Paul
So	**09.07.**	**09.30**	**Hl. Messe**
Sa	15.07.	09.30- 17.00	Mag. Franz Ofenböck steht für Seelsorggespräche zur Verfügung im Pfarrheim Etsdorf, Terminvereinbarung erbeten: 0676 310 91 92
So	**16.07.**	**09.30**	**Hl. Messe**
So - Fr 16.7 – 21.07.			Dekanats-Sommerlager in St. Oswald bei Freistadt (OÖ)
So	**23.07.**	**09.30**	**Hl. Messe**
So	**30.07.**	**09.30**	**Sonntagsfeier mit Mag. Johannes Bauer**

AUGUST 2023			
So	**06.08.**	**09.30**	**Sonntagsfeier mit Mag. Herta Urach** MONATSSONNTAG
So	**13.08.**	**09.30**	**Hl. Messe**
Mo, 14.8. – Fr. 18.8.			Spirituelle Wanderwoche in der Buckligen Welt
Di	**15.08.**	**09.30**	**Hl. Messe – Mariä Himmelfahrt**
So	**20.08.**	**09.30**	**Hl. Messe**
So	**27.08.**	**09.30**	**Hl. Messe**

SEPTEMBER 2023			
Sa	**02.09.**	**17.00**	**Gelobte Wallfahrt nach Maria Langegg** (nähere Information Seite 20) **Wallfahrermesse in Maria Langegg**
So	**03.09.**	**09.30**	**Sonntagsfeier mit Peter Holik und Florian Bischel** MONATSSONNTAG
So – Sa 03. – 09.09.			Bildungs- u Kulturreise ISTRIEN „Der Herr ist mein Hirte, er führt mich zum Ruheplatz am Wasser“ Spirituelle Begl.: Johannes Schwarzmann
Do	07.09.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Sa	**09.09.**	9-16 **18.00**	PGR-Tag in Hollabrunn **Vorabendmesse entfällt**
So	**10.09.**	**09.30**	**Hl. Messe**
Sa	**16.09.**	**18.00**	**Vorabendmesse**
So	**17.09.**	**09.30**	**Hl. Messe**
Mi	20.09.	19:00	Sitzung Erweiterter Pfarrgemeinderat
Do	21.09.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Sa	23.09	09.30-17.00	Mag. Franz Ofenböck steht für Seelsorggespräche zur Verfügung im Pfarrheim Etsdorf, Terminvereinbarung erbeten: 0676 310 91 92
Sa	**23.09.**	**18.00**	**Vorabendmesse**
So	**24.09.**	**09.30**	**Hl. Messe**
	30.09	19.00	Pfarrkinoabend – Verteidiger des Glaubens – das Scheitern eines Papstes

OKTOBER 2023			
Do	05.10.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Mi	11.10	09:30	LIMA mit Ilse Siblik
Mo.– Sa. 16. – 21.10			2. Hadersdorfer Fußwallfahrt nach Mariazell (nähere Information Seite 19)
Sa	21.10.	09.30-17.00	Mag. Franz Ofenböck steht für Seelsorggespräche zur Verfügung im Pfarrheim Etsdorf, Terminvereinbarung erbeten: 0676 310 91 92

Gottesdienste+Angebote

Wichtige Informationen für die Sommerzeit

Vorabendmessen gibt es jeden Samstag auch in Etsdorf und in Langenlois um 19Uhr
Kanzleistunden bei Frau Adelheid Scherz: im Juli / August nach telefonischer Vereinbarung
Sprechstunde Seelsorger Mag. Ernst Steindl: im Juli / August nach telefonischer Vereinbarung

Bei Todesfällen während der Urlaubszeit:
erfolgt die Koordination der Beerdigungen durch **PGR Peter Holik**
(Läuten der Sterbeglocke, etc.) Tel. Holik: 02735/2379 bzw. 0650/5677367

In besonderen seelsorglichen Situationen: Dechant Mag. Franz Winter, Tel.: 0676/658607

Neuer Name unseres Dekanates: Hadersdorf-Wagram

Aus dem Dekanat Hadersdorf wurde mit 1. Februar 2023 das Dekanat Hadersdorf-Wagram. Die Notwendigkeit eines neuen Namens ist deshalb gegeben, da dem Dekanat Hadersdorf der Pfarrverband Wagram-Au, bestehend aus den Pfarren Absdorf, Bierbaum am Kleebühel, Königsbrunn am Wagram, Neuaigen und Stetteldorf am Wagram, angeschlossen wurden.
In diesem Zusammenhang kam es auch zu einer Neuwahl des Dechants. Mit 1.3.2023 wurde unser Pfarrer GR Mag. Ernst Steindl von Kardinal Schönborn zum Dechant bestellt.
Vizedechant ist GR Mag. Franz Winter.

Angebote für Kinder im Juni 2023

der Pfarren Elsarn, Etsdorf, Engabrunn, Hadersdorf und Straß
Gemeinschaft im Entwicklungsraum

So, 11.6. – 9:30 Uhr Kinderwortgottesfeier in Pfarrkirche Hadersdorf

So, 11.6. – 10 Uhr Familienmesse in der Pfarrkirche Elsarn

17.6. Minitag in Wien – Nur für bereits angemeldete Kinder!

So, 18.6. – 10 Uhr Familienmesse in der Pfarrkirche Straß

So, 25.6. – 9:30 Uhr Familiengottesd. in Gebärdensprache und Deutsch in der Pfarrkirche Hadersdorf

Immer mittwochs um 17 Uhr (ausgenommen in den Schulferien) finden im Pfarr- und Kultursaal in Hadersdorf/K. Ministranten- und Jungscharstunden statt (Dauer 1h) – Es sind Kinder ab 6 Jahren aus allen Pfarren des Entwicklungsraumes willkommen ☺
Termine im Juni: 7.6./14.6./21.6./28.6.

Ministunden in Etsdorf starten mit 23. Mai um 17 Uhr im Pfarrheim Etsdorf, bis Schulschluss finden sie 14-tägig statt (Dauer 1h)
Termine im Juni: 6.6. & 20.6. – jeweils 17 – 18 Uhr

VORSCHAU – Sommerlager 2023 – Nur noch 8 Plätze vorhanden:
16. bis 21. Juli 2023 in St. Oswald bei Freistadt ÖO
Infos und Anmeldung unter:
www.miteinanderunterwegs.at/sommerlager/

Zum Gedenken an Weihbischof DDr. Helmut Krätzl 23.10.1931 - 2.5.2023

Der in unserem Land und weit darüber hinaus hochgeschätzte Weihbischof DDr. Helmut Krätzl ist am 2. Mai 2023 im 92. Lebensjahr in Wien verstorben. Unermüdlich war er im Dienst Gottes und der Menschen für die großen Anliegen des Glaubens und eine lebendige Kirche am Puls der Zeit tätig. Unzähligen Jugendlichen hat er das Sakrament der Firmung gespendet. Im Dekanat Hadersdorf am Kamp war Weihbischof DDr. Helmut Krätzl 1985 auf Besuch für die bischöfliche Visitation, aber auch bei vielen anderen Gelegenheiten präsent. Keiner konnte wie er so präzise, besonnen und zukunftsweisend die aktuelle Lage der Kirche und die Herausforderungen der Zeit benennen. Mit Zitaten aus seinen Büchern lassen wir dankbar seinen Gedanken Raum:

Ihn sehen wie er ist

Ich denke oft darüber nach, wie ich Gott begegnen werde. Letztlich kann ich mir dies nicht vorstellen. Das mag auch der Grund sein, warum selbst gläubige Menschen auf die Frage „Glauben Sie an ein Leben nach dem Tod?“ mit Nein antworten. Weil sie sich diese andere Daseinsweise eben nicht vorstellen können.

Von Gott reden wir immer nur in Bildern, in Vergleichen. Und die stammen aus unserer Vorstellungswelt. [...] Was genau kommt, kann ich mir mit meinem menschlichen Verstand nicht vorstellen. Sicher aber weiß ich: Ich falle in kein Nichts, sondern begegne einem Du, das mich ganz umfängt. Einer Liebe, die alle meine menschliche Liebeskraft übersteigt. Ich erhoffe mir eine Seligkeit, die mich völlig erfüllt und verwandelt, die nichts von dem Schönen, das ich hier in der Welt erlebt habe, vergessen lässt, sondern es vervollkommnet.

aus: Helmut Krätzl, Geschenkte Zeit. Von der Kunst, älter zu werden, Tyrolia-Verlag.

Kirche in einer säkularen Gesellschaft

Überraschend schnell sind in den letzten Jahren viele Bereiche der Gesellschaft und des privaten Lebens säkularisiert worden. Wohl prägen noch immer christliche Feste den Ablauf des Jahres, schaffen viele arbeitsfreie Tage und beleben Wirtschaft und Tourismus, aber ihr Inhalt ist vielfach nicht mehr bekannt.

Die christlichen Kirchen stehen vor ganz neuen Herausforderungen. [...]

Von der Art, wie die Kirche auf diese Säkularisierung reagiert, wird ihre Bedeutung in der „Welt“ von morgen abhängen – damit aber auch, aus welchen geistigen Wurzeln kommende Generationen leben werden. Jedenfalls zwingt diese Situation zu neuen pastoralen Überlegungen, kann aber auch zu einer Chance für eine neue Art der Verkündigung werden.

aus: Helmut Krätzl, Eine Kirche, die Zukunft hat. 12 Essays zu scheinbar unlösbaren Kirchenproblemen, Styria.

Kirche ist Gemeinschaft

„Kirche ist Gemeinschaft“ wurde in der nachkonziliaren Zeit fast zu einem Schlagwort und stand auf den Transparenten kirchenkritischer, protestierender Gruppen. Manche meinten, die Betonung von Gemeinschaft sage vornehmlich etwas über die Struktur der Kirche aus. Sie nahmen Maß an irdischen Gemeinschaften, forderten Demokratie auf allen Ebenen und reduzierten die Kirche damit auf eine innerweltliche, soziologische Größe. Diese Dynamik wurde von den Medien oft noch verstärkt und machte vielen Verantwortlichen in der Kirche richtig Angst. Sie glaubten, es ginge hier um eine mutwillige Veränderung der Kirche oder gar um deren Zerstörung. Wie zur Abwehr solcher Bestrebungen sahen diese dann „Gemeinschaft“ nur mehr als etwas Innerliches, Geistliches, Gnadenhaftes. Die sichtbare Verwirklichung von Gemeinschaft im äußeren Aufbau und Zusammenleben der Kirche erschien ihnen weniger wichtig. Ich bin fest überzeugt, dass die so unterschiedlichen Interpretationen von „Kirche ist Gemeinschaft“ ein Hauptgrund ist, dass der nachkonziliare Prozess der Erneuerung gehörig ins Stocken geriet; mehr noch, dass sich gleichsam zwei unversöhnliche Flügel im katholischen Lager bildeten, die jetzt einander widersprechende Konzepte für eine Erneuerung der Kirche erbittert verteidigen. Tatsächlich war aber die „Communio-Ekklesiologie“ – das ist der theologische Fachausdruck für „Kirche ist Gemeinschaft“ – die grundlegende Idee auf dem Konzil für die neue, vertiefte Sicht der Kirche.

Aus: Helmut Krätzl, Im Sprung gehemmt. Was mir nach dem Konzil noch alles fehlt. Verlag St. Gabriel Mödling.

Miteinander unterwegs …. Das wurde veranstaltet … Rückblick

„Die Kraft der Vergebung“

Der psychosoziale Berater und ehrenamtliche Seelsorger, Ing. Friedrich Kopitar, zeigte den Vortragsbesuchenden in seinem Impulsvortrag unterschiedliche Wege auf, wie man mit Kränkungen umgehen kann. Wann und von wem tun sie besonders weh? – Versöhnen können wir uns nur gegenseitig, zum Vergeben reicht der/die Gekränkte, zum Vergeben reiche ich selbst die Hand. Es geht darum die Beziehung zu mir selbst, zu Gott und zu meinen Nächsten in eine gute Balance zu bringen und zu halten.

Ein spannender Vortrag, der Lust zur Selbstreflexion und zum Ändern der Sichtweisen angeregt hat.(Florian Bischel)

Kfb Treffs

Unsere Treffen im April und Mai waren gut besucht und boten viel Inspiration für die Seele. So waren Segensgebärden, das Vertrauen, das ABC der Dankbarkeit und die hl. Christina von Bolsena unsere Themen. Aber auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz, besonders beim Feiern der Geburtstage. Vor dem Muttertag gedachten wir unserer Mütter und stellten sie unter den Schutz der Muttergottes. (Maria Viehauser)

Harley fahren für den guten Zweck

Am 1.5. kamen einige Harley Davidson Fahrer/innen bei ihrer Spendentour zu uns in die Pfarre Hadersdorf. Nach einem Segensgebet in der Kirche, bei dem es einiges zum Lächeln gab, wurden Spenden für Mütter in Not (Elisabeth Stiftung) gesammelt. (Jakob Winkler)

Dekanatsfirmung mit Weihbischof Stephan Turnovsky

Am 30. April fand im Rahmen der Visitation unseres Dekanats die Firmung in der Pfarrkirche in Hadersdorf am Kamp statt. Mit dabei waren neben den 16 Firmlingen und ihren Paten/Patinnen aus den Pfarren Straß und Hadersdorf auch zahlreiche Familienangehörige und eine große Gottesdienstgemeinde.

Für eine ansprechende Gestaltung des Gottesdienstes sorgten „Musica rhythmica" sowie die Firmlinge und ihre Firmbegleitenden durch die lebendige (Mit)gestaltung. Danke allen, die mitgewirkt und für ein so ansprechendes Fest des Heiligen Geistes gesorgt haben.
Text: Florian Bischel – Fotos: Josef Viehauser

Lebensqualität im Alter LIMA

Die LIMA-Gruppe macht eine Pause!

Rückblickend: Es war eine „sehr lohnende Angelegenheit".
Immer wieder wurde der Beweis erbracht, dass die Empfehlung „Lebe und lerne!" seine Gültigkeit hat. Lebensqualität im Alter ist notwendig und möglich. Wir durften es sehr eindrücklich erleben. Ilse Siblik hat uns umsichtig geleitet und geführt. Danke dafür und die Bitte um Fortsetzung!
Zwei dankbare Teilnehmer, Gerlinde und Franz Scheck.

Erstkommunion 2023

“Du bist ein Ton in Gottes Melodie” war nur eine der Melodien, die am Sonntag, 23. April 2023, in der Hadersdorfer Kirche erklungen sind.
Die zehn Erstkommunionkinder Elenora, Finja, Ilian, Konstantin, Luisa, Maurice, Peter, Sara, Valentin und Veronika haben zum ersten Mal das Heilige Brot Jesu empfangen!
Gemeinsam mit ihren Patinnen und Paten, die stellvertretend für die Kinder bei deren Taufe den Glauben für sie angenommen haben, zogen sie freudig und ein wenig aufgeregt in die Kirche ein, um diesmal selbst „Ja, ich glaube, ja, ich will!” zu sagen.

Die fröhliche, stimmige und feierliche Messe, geleitet von Pfarrer Ernst, wurde von dem Musikensemble Peter Holik & Team und dem VS-Kinderchor umrahmt- so lebendig, wie Kinder es sich wünschen. Während der Kommunion erschallten reifere Klänge mit “Taste and see” durch die Kirche.
Alle Mitwirkenden ernteten tosenden Applaus und viel Lob für diese Erstkommunionsmesse!
Die Kinder feierten danach bei strahlendem Sonnenschein im Pfarrgarten bei einer gemütlichen Agape mit ihren Familien.
Ein unvergesslicher Tag für die Erstkommunionkinder!
Herzlichen DANK an alle Mitwirkenden und Mitfeiernden!
(Text: Katharina Winkler, Iris Schreferl; Fotos: Daniel Weissmann)

Ratschenaktion 2023

27 Kinder- und Jugendliche waren mit Elan in der Karwoche von Gründonnerstag bis Karsamstag unterwegs, um den Ratschenbrauch fortzusetzen. Einem alten Volksglauben zu Folge fliegen die Glocken während der Liturgie am Gründonnerstag nach Rom und kommen erst zur Auferstehungsfeier zurück. In dieser Zeit ersetzen die Ratscherkids traditionell das Gebetsläuten durch die Ratschen. Am Karsamstag wurden die Ostergrüße in die Häuser und Wohnungen gebracht und Spenden pastoraler Art für Kinder gesammelt. Das Geld wird als Dankeschön fürs Ministrieren, Sternsingen und Ratschen verteilt, sowie für gemeinsame Gruppenstunden, Ausflüge und Unternehmungen verwendet. Vergelts Gott für Ihre Gaben, in Form von Süßigkeiten, Ostereiern und Spenden in der Höhe von € 4.284,06! (Florian Bischel)

Palmsonntag –KiWoGo, und Esel

Palmsegnung im Park und eigene KINDERWORTGOTTESFEIER mit 50 Kindern

Gemeinsam mit Lara und Anasthasia, zwei Eselinnen, feierten wir Jesu Einzug in Jerusalem im Park in Hadersdorf. Der leichte Regen konnte 50 Kinder und ihre Eltern sowie viele Hadersdorfer/innen und Gäste nicht davon abhalten, mit uns zu feiern und zu singen. In der Kirche wurde die Matthäus Passion durch mehrere Personen in verteilten Rollen gelesen. Der Chor “St. Peter und Paul” gestaltete den musikalischen Teil.

Bei einer eigenen Feier für Kinder im Pfarr- und Kultursaal hörten wir die Geschichte vom Leiden und der Auferstehung Jesu. Diesmal standen jene Menschen im Vordergrund, die Jesus auf diesem Weg begleitet und ihm geholfen haben.

Auf ausgeschnittene Händen schrieben oder zeichneten die Kinder dann Menschen, von denen sie selbst schon auf unterschiedlichste Art und Weise Hilfe bekommen haben. Daraus entstand ein hoffnungsfroher Osterbogen, mit dem wir feierlich in die Kirche zogen und alle zusammen das Vaterunser sangen.

Mit dem Lied „Stell dich in die Sonne“ verbreiteten die Kinder in der Hadersdorfer Kirche schon am Palmsonntag einen Hauch Osterfreude.

Der Regen war für unsere Gärten und Felder ein Segen!
Herzlichen Dank an Fam. Hagmann aus Straß für das Kommen mit Lara und Anasthasia.
(Jakob Winkler, Franz Tragner)

Kfb – Palmbuschenbinden, Palmbuschenverkauf und Pfarrcafé

Nach dem Sonntagsgottesdienst am 26. März 2023 boten die Mitglieder der Kfb 85 verschieden große, selbst gebundene Palmbuschen zum Verkauf an. Während des Verkaufes konnte man sich an Kaffee, Tee, Saft und Kuchen laben. Viele Gottesdienstbesucher nutzten dieses Angebot und genossen die gute Unterhaltung. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben!
(Maria Viehauser)

Kfb - Suppensonntag

12 köstliche Suppen, gekocht von den Kfb Damen und unserem Seelsorger Ernst Steindl (seine Minestrone wurde sehr gelobt), warteten im Pfarr- und Kultursaal auf das Verspeisen. Die Spenden dafür in der Höhe von 867,50 € kommen der Aktion Familienfasttag zugute. (Maria Viehauser)

Firmausflug nach Wien

Am Wochenende des 3. Fastensonntags stand in der Firmvorbereitung ein gemeinsamer Ausflug nach Wien auf dem Programm. Die neun Firmkandidaten/Firmkandidatinnen bekamen bei Dialog im Dunkeln die Gelegenheit, die Welt einmal blind zu erleben. Dabei wurde eine Ausstellung besichtigt, bei der es nichts zu sehen gab. Die blinden bzw. sehbehinderten Guides, Luca und Daniel, führten die Firmgruppe durch die finstere Welt und gaben “Einblicke” in ihren Alltag – ein bereicherndes Erlebnis. Nach der Führung stärkte sich die Gruppe mit Köstlichkeiten, die eine große Burger-Restaurant-Kette zu bieten hatte. Gestärkt begaben sich die Firmlinge und ihre Begleiter*in anschließend noch auf “Frauensuche” in Wien und in der Kirche. Auf den Spuren der Gottesmutter wurden Statuen gesucht, bestaunt, interpretiert und Geschichten und Lebensläufe von starken Frauen ausgetauscht – auch passend zum Weltfrauentag kurz davor, am 8. März. Mit neuen Eindrücken und gemeinschaftlich gestärkt beendeten wir den Ausflug um 17 Uhr am Bahnhof Etsdorf-Straß.
(Florian Bischel)

Eine bunte Vielfalt

Visitationsgottesdienst, Sonntag,05.03.2023, in Hadersdorf am Kamp

So viele verschiedene Gruppen und Initiativen hat Bischofsvikar Weihbischof Stephan Turnovszky noch kaum erlebt, wie ihm im Gottesdienst anlässlich der Visitation in der Pfarre Hadersdorf präsentiert wurden: Von der Ministranten- und Jungschargruppe bis zum Chor St. „Peter und Paul“, von den Deutschlehrerinnen für Ukrainer/innen hin zu LIMA und Pfarrcaritas, von der Bibelrunde bis zur Theatergruppe stellte sich dem Weihbischof ein unglaublich vielfältiges Potpourri des Hadersdorf Pfarrlebens vor.

Nach dem lebendigen Gottesdienst versammelte sich die Feiergemeinde rund um den Bischof und konnte bei der Agape mit ihm ins persönliche Gespräch kommen, dabei wurden auch „heiße Eisen“ diskutiert. Schon in der Woche davor hatte er sich Zeit genommen, um sich mit Vertreter/innen der Gruppierungen auszutauschen.

„Ich bin beeindruckt von der Fülle der aktiven und engagierten Mitarbeiter/innen hier in Hadersdorf und danke Ihnen für diese bunte Vielfalt und Lebendigkeit “, meinte Weihbischof Turnovszky abschließend bei seinem Besuch.
(Jakob Winkler, Ernst Steindl; Fotos: Josef Viehauser)

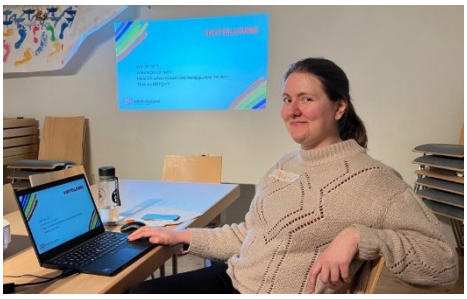
Spirit on fire in Spillern

Clemens, Vitus und Florian aus der Firmgruppe, sowie Vizedechant Mag. Franz Winter machten sich am Freitag, dem 3.3., auf den Weg nach Spillern zum Jugendgottesdienst, speziell für Firmkandidaten/Firmkandidatinnen. Ein Team der Katholischen Jugend Weinviertel und Marchfeld gestaltete gemeinsam mit der örtlichen KJ einen ansprechenden und inspirierenden Gottesdienst mit Gipfelerlebnissen und anschließender Agape.
(Florian Bischel)

Brot & Salz

Im Rahmen der Visitation von Bischofsvikar Weihbischof Turnovszky machten sich einige Pfarrgemeinderäte*innen zusammen mit Pfarrer Mag. Ernst Steindl und dem Bischof auf den Weg in die neue Gerstolsiedlung, die hinter dem Kindergarten im letzten Jahr entstanden ist. Die zugezogenen Familien wurden mit Brot & Salz begrüßt, die Besucher/innen wurden sehr herzlich empfangen. ♥-lich willkommen in der Pfarre Hadersdorf am Kamp! (Florian Bischel)

LQTBIQ+ und du? – Impuls für junge Menschen



Lea Hillenkamp von der Katholischen Jugend der Erzdiözese Wien (im Bild rechts) war zu Gast im Pfarrhof Straß und inspirierte die jungen Menschen, in ihrem Alltag „ally" zu sein. „Allyship" bedeutet Solidarität bzw. „Verbündetenschaft", mit weniger priviligierten Menschen zu leben. Mit Fallbeispielen wurde der Austausch angeregt, wie man Menschen unterstützen kann, die auf Grund ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Herkunft bzw. Hautfarbe benachteiligt werden oder psychischem Druck ausgesetzt sind. Ein horizonterweiternder Abend, der sich noch einige Workshopteilnehmer/innen mehr verdient hätte. (Florian Bischel)

Wieder einmal Prof. Hubert Gaisbauer im Hadersdorfer PUK, am 21.04.2023

THERESE VON LISEUX, ein neuer Weg, ihr neuer kleiner Weg zu Gott.
Hubert Gaisbauer verstand es, wie immer in unnachahmlicher Weise, diesen Weg nachzuzeichnen. So konnte man verstehen, wie Therese es schaffte, Papst Johannes XXIII. zu faszinieren und als einzige Frau zur anerkannten Kirchenlehrerin zu werden.
Für jene Besucher, die sich auf den Vortrag voll und ganz eingelassen haben, war es ein sehr beeindruckender Abend. (Franz Scheck)

Spendenübergabe der Firmgruppe

Eine Delegation der Firmgruppe überreichte am 1. März die beim Pfarrcafé und Flohmarkt im November des Vorjahres gesammelten Spenden an das Rote Kreuz in Langenlois. Die Mitarbeitenden des Roten Kreuzes bedankten sich herzlich für die Spenden, denn gerade in Zeiten der Teuerung kommt es auf jeden Euro an. (Florian Bischel)

Mitarbeiterfasching – Viel Spaß

Viel Spaß, Tanz, Musik und ein reichlich bestücktes Buffet von der Fam. Böhacker gab es beim Mitarbeiterfasching am Faschingssamstag. Nach der Messe im Pfarrsaal, bei der sogar ein Einhorn ministrierte, standen ein Sketch der Pfarrgemeinderäte, viele verschiedene Tänze mit Gerlinde Scheck, gereimte Mundartgeschichten und lustige Spiele auf dem Programm. Karl Molnar als Prinz um Sepp Viehauser als wunderschöne Prinzessin werben zu sehen, war einer der lustigen Höhepunkte. Erst nach sechs Stunden närrischem Treiben gingen die letzten Gäste nach Hause.

Tauffeier von Luisa – Was für eine Freude

Wenn eine neue Christin in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen wird, ist das immer eine große Freude, diesmal war es auch ein riesen Spaß. Die Taufe von Luisa Schwarzinger fand am Faschingssamstag just vor der Faschingsfeier des Elternvereins der Volksschule statt. So kamen viele Kinder und Ministrant/innen schon verkleidet. Was für ein schönes Fest! Herzlich willkommen, Luisa! (Jakob Winkler)

Plakate und Veranstaltungen

P F A R R K I N O A B E N D

Samstag, 30.09.2023,19Uhr,
im Pfarr- und Kultursaal Hadersdorf am Kamp, Hauptplatz 2

Verteidiger des Glaubens – Das Scheitern eines Papstes

Der Film erzählt die Geschichte jenes Mannes, dessen Lebensaufgabe es war, die Kirche und ihre Werte zu bewahren, der sie aber stattdessen in ihre größte Krise führte: Joseph Ratzinger, Theologieprofessor, Präfekt der Glaubenskongregation und zuletzt Papst Benedikt XVI.
Mit einer Mischung aus Archivmaterial und Zeitzeugeninterviews skizziert der Film Ratzingers Wandlung zum Konservativen, der auf die Heiligkeit der Kirche und des Klerus setzte und der zu einem klerikalistisch-zentralistischen Machtapparat beitrug, in dessen Windschatten umso leichter Missbräuche (sexuelle wie finanzielle) geschehen als auch vertuscht werden konnten. Die Kirche zu schützen hatte oberste Priorität.

Als Papst wollte er gegen die „Diktatur des Relativismus“ kämpfen und musste Jahr für Jahr schmerzlicher erkennen, welches Ausmaß Korruption und erst recht sexueller Missbrauch in der Kirche angenommen hatten. Gerade er verzichtete zum Wohl der Kirche auf das Amt, damit Reformen eingeleitet werden könnten. Autor und Regisseur Christoph Röhl begann seine Recherchen für diesen Film noch vor dem Rücktritt Benedikts nicht ahnend, welche dramatischen Wendungen es noch geben würde. Röhl sprach weltweit mit Insidern, Vertrauten, Wegbegleitern, Kirchenkennern und -kritikern, um Joseph Ratzingers komplexer und zugleich tragischer Geschichte auf den Grund zu gehen.

Dokumentarfilm: ab 16 Jahren / Dauer ca. 88 Minuten / Deutschland 2019
Regie: Christoph Röhl

EINTRITT: Freiwillige Spende

Lima Termine ab Herbst

Jeweils Mittwoch 09.30 – 11.00 Uhr
Der Kostenbeitrag hängt wieder von der Teilnehmerzahl ab.
Beim vergangenen Kurs bei 12 Teilnehmern waren es € 7,00.

Mi 11.10.23	Mi 10.01.24
Mi 25.10.23	Mi 24.01.24
Mi 08.11.23	Mi 14.02.24
Mi 22.11.23	Mi 28.02.24
Mi 06.12.23	Mi 13.03.24

Anmeldungen bitte bis Ende September an Ilse Siblik – 0664 735 93 022

2. Hadersdorfer Fußwallfahrt nach MARIAZELL

16. bis 21. Oktober 2023

Montag, 16. Oktober 2023:
Von der Pfarrkirche Hadersdorf am Kamp bis zum Stift Herzogenburg,
ca. 26,0 Kilometer, ca. 6 Stunden 35 Minuten Nettogehzeit, ca. 40 Höhenmeter bergauf, 30 Höhen-meter bergab.

Dienstag, 17. Oktober 2023:
Vom Stift Herzogenburg bis Wilhelmsburg,
ca. 24,4 Km, ca. 6 Stunden 15 Minuten, ca. 100 Hm↑, 20 Hm↓.

Mittwoch, 18. Oktober 2023:
Von Wilhelmsburg bis zum Stift Lilienfeld
ca. 13,2 Km, ca. 3 Stunden 30 Minuten, ca. 130 Hm↑, 60 Hm↓.

Donnerstag, 19. Oktober 2023:
Vom Stift Lilienfeld bis Türnitz,
ca. 15,8 Km, ca. 4 Stunden 30 Minuten, ca. 310 Hm↑, 240 Hm↓.

Freitag, 20. Oktober 2023:
Von Türnitz nach Wienerbruck,
ca. 20,9 Km, ca. 6 Stunden 15 Minuten, ca. 750 Hm↑, 410 Hm↓.

Samstag, 21. Oktober 2023:
Von Wienerbruck zur Basilika in Mariazell,
ca. 13,0 Km, ca. 4 Stunden, ca. 440 Hm↑, 360 Hm↓.

Anmeldung:
bis 15. August 2023 bei Dr. Hans Urach (hans.urach@gmx.at bzw. 0676 6356312).
Unterkünfte werden nach Ablauf des Anmeldetermins entsprechend der Zahl der angemeldeten Personen organisiert (einfache Pilgerquartiere!).

343. Gelobte Wallfahrt nach Maria Langegg am 02. September 2023

09.15 Uhr Start per Pkw zur Fußwallfahrt nach Mauternbach
09.45 Uhr Beginn der Fußwallfahrt von Mauternbach nach Schenkenbrunn
12.45 Uhr Verabschiedung der Wallfahrer nach Schenkenbrunn
13.30 Uhr Fußwallfahrt von Schenkenbrunn nach Maria Langegg

17.00 Uhr WALLFAHRERMESSE in Maria Langegg

18.15 Uhr Abendessen im Langeggerhof
19.30 Uhr Rückfahrt nach Hadersdorf
20.00 Uhr Einzug in unsere Pfarrkirche – eucharistischer Segen,
anschließend Agape im Pfarrhof

Anmeldung erbitten wir für die Koordination der Fußwallfahrer und des Abendessens bis 20. August 2023 in der Pfarrkanzlei bzw. nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

Das Pfarrblatt-Team wünscht allen einen erholsamen Sommer

Beiträge für die Homepage bitte gleich nach einer Veranstaltung verfassen und an:
webredaktion@miteinanderunterwegs.at schicken!
Beiträge für das Pfarrblatt bitte an:
pfarrblatt@miteinanderunterwegs.at schicken!
D A N K E!